



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Marianischer Atlaß/ Von Anfang vnd Vrsprung Zwölffhundert Wunderthätiger Maria-Bilder

Gumpenberg, Wilhelm

München, 1673

717. Zu Alfenberg in dem Niderland.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38287

Zu Locato in Welschland. III

einem Markt gleich sahe / vnd die Hauß Thür Tag
vnd Nacht müßte offen stehen / nit ohne grosse Unge-
legenheit / vnd Gefahr der Gräßlichen Personen:
welche derentwegen beschlossen zu Locato / so ihnen
zuständig / der Mutter Gottes vnd dem heiligen Hie-
ronymo ein Capell zubauen / so auch in kurzer Zeit ge-
sehen / das Bild mit grosser Solennität vnd Pomp
in der Procession hinein gesetzt worden. Hernach
aber hat das Trivultische Geschlecht auß der Capell
ein Kirch / vnd ein Kloster darzu gebauet / solche den
Patribus Seruiten übergeben.

717.

Unser L. Frauen Bild

Zu Aisenberg in dem Niderland.

Die hochberühmte vnd grosse heilige Landgrä-
fin in Thüringen / Elisabeth / ist auß Befelch
des Engels in aller Eyl nach Brabant zu der Herzo-
gin Marice verreiset / von derselben Erlaubnus be-
gehrt / an einem Ort in Brabant auff ihren selbst eig-
nen Kosten / der Mutter Gottes ein Kirch zubauen /
dann dises seye derselben Befelch. Herzogin Ma-
ria erfreute sich / sagte / es seye das ganze Land zu der
Mutter Gottes vnd Elisabeth Dienste. Elisabeth
war zweiffelhafftig ob solche Kirch in einer Statt
oder auff dem Land solte gebauet werden / aber disen
Zweiffel hat ihr der Engel genommen / in deme er
ihr einen mit Flachs grünenden Acker in dem Dorff
Aisenberg fürgeschlagen / dann diser seye der Mutter
Gottes gefällig. Diser Acker stunde dreyen armen
Schwe-

Schwestern vnd armen Jungfrauen zu / denen der Engel auch erschienen vnd gesagt / sie solten sich nit waigern / wann von ihnen der Acker zu Dienst der Mutter Gottes begehret wurde ; dessen sie sich hoch erfreuet / allein vmb Gedult gebetten / biß der Flachs zeitig wurde / welches der Engl versprochen / vnd gesagt : Morgen gehet hinauß auff euren Acker / vnd wann ihr den zeitigen Flachs sehen werdet / reisset ihn ne auß ; welches dann auch alles also geschehen / die heilige Elisabeth den Acker begehret / vnd denselben die Jungfrauen hergeben : hat also Elisabeth die Kirch darauff gebauet. Die Mutter Gottes wolte ein vollkommne Kirch haben / aber nit von der heiligen Elisabeth / sonder von dem Herzog auß Brabant Joanne dem Dritten / diser / als er wider die Saracener in dem heiligen Land stritte vnd gefangen ware / auch sehr übel gehalten wurde / hat er verlobet an dise Allenbergische Kirch einen Chor zubauen / wann er frisch vnd gesund nach Haus käme / ist darauff glücklich erlediget worden / vnd nach Haus kommen. Aber weil der Fürst der außgestandenen Mühseligkeit vergessen / vnd die Vollziehung des Gelübds in die lange Truhen geleget / ist ihm die Mutter Gottes in dem Schlaf erschienen / vnd hat ihm an einem Faden die Länge / Breite / vnd Höhe des Chors gezeigt / welchen Faden in ein Kugelein oder Kneulen zusamen gewunden / die Mutter Gottes in des Herzogs Beth hinterlassen / vnd er solchen zu Morgens gefunden / gleich die Baumeister beruffen / vnd den Werck einen Anfang gemacht / aber nit vollendet / dann ihne der Todt überreilet / auch sein Nachfolger wegen vorgefallnem Kriegentliche Jahr den Chormüssen einstellen. Es namte sich die Mutter Gottes abermalen darumben an / erschine vmb Mitternacht einem frommen Priester / Egidius mit Namen / sagte ihm / er solle alsbald auffstehen vnd eilend

Zu Alsenberg in dem Niderland. 117

die Capell gehen; er machet sich auff vnd sihet auff dem Freyhoff ein Procession der heiligen Jungfrauen/ denen ein Ehrwürdiger Priester gefolget/ welcher in Gegenwart des Egidij zu Lob der Mutter Gottes das heilige Mess-Dopffer verrichtet: welches alles Egidius hernach andern erzehlet: So ist auch das Kneulein Saden in der Kirch widerumb gefunden/ vnd bis auff das 1580. Jahr/ in welchem die Geufft oder Calvinisten den Maister gespillet/ behalten worden. In was vor einem Jahr der Chor vollendet seye/ wird nit beschriben. Ein schön Miracul hat sich mit einem Kind begeben / welches von Mutter Leib todts auff die Welt kommen/ begraben/ aber nach vier vnd fünffzig Stunden / auff starckes Anhalten der Mutter / wider außgegraben / vnd in Beyseyn rechtmässiger Zeugen der Mutter Gottes zu Alsenberg befohlen vnd auffgeopfferet worden; ist alsbald ein halbes Pfund Blut auß des Kinds Stabl geflossen/ hat das Küngelein angefangen zu rühren/ die Auglein auffgethon: vnd nach deme es den H. Tauff empfangen/ noch sechszen Stunden darüber gelebet/ alsdann widerumb gestorben. Dises grosse Wunder ist den 19. Aprill im Jahr 1473. geschehen/ vnd rechtmässig approbirt worden.

718.

Unser L. Frauen Bild

Zu Agenna in Franckreich.

Dieses ist ein Bildlein von gebachner Erden / vber hundert vnd zwainzig Jahren ongefahr/durch Mittel eines Dschen/ der in einem Dornbusch pffegte sein